

# LLA aktuell

Mitteilungen des Absolventenvereins der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Lienz

Jahrgang 15

Bericht der Direktion

Fremdpraxisberichte aus dem In- und Ausland

Aktionstag: „knackig - saftig - geschmackig“

Ausgabe 3/13



# Schülerandrang

ungebrochen hoch



Mit Freude und auch mit Stolz können wir berichten, dass im laufenden Schuljahr insgesamt 280 SchülerInnen in 12 Klassen die LLA besuchen.

Auch das Wohnen an der Schule hat bei den Jugendlichen einen ganz besonderen Stellenwert. So sind in unseren Schülerheimen und Garconnieren 235 SchülerInnen untergebracht. Damit ist unsere Schule für die Jugendlichen gleichzeitig Lern- und Lebensraum, was für uns Lehrkräfte und Erzieher eine enorme Herausforderung darstellt aber auch gleichzeitig mit Chancen verbunden ist. Ein neuer Facharbeiterkurs mit 30 Damen und Herren hat wieder begonnen, der 260 Unterrichtseinheiten umfasst und zu einem hohen Anteil abends stattfindet.

Beim Projekt Generalsanierung Schülerwohnheim und Praxisräumlichkeiten im Müllerhof konnte inzwischen die erste Bauphase abgeschlossen werden.

Schülerinnen und Lehrkräfte freuen sich über die Qualitätsverbesserung und fühlen sich in den neu gestalteten Lehrwerkstätten sichtlich wohl. Ein wichtiger Bildungsauftrag an unserer Fachschule ist die Produktion, Verarbeitung und Veredelung regionaler Lebensmittel, um die Wertschöpfung in der Landwirtschaft zu erhöhen.



In einem weiteren Umbauprojekt konnten wir in den letzten Monaten unsere Räumlichkeiten für die Milchverarbeitung

entsprechend adaptieren. Die Anschaffung eines neuen Pasteurs ergänzt das Projekt. Dass unser Bildungszentrum nach außen offen und auch begehrter Veranstaltungsort ist, zeigen Veranstaltungen, die in dieser Ausgabe umfangreich dokumentiert werden. Weiters fand der Bezirksbäuerinnentag mit der Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann aus Vorarlberg als Referentin statt, wo sich an die 200 TeilnehmerInnen einfanden. Um diese vielfältigen Aufgaben erfüllen zu können, braucht es ein engagiertes Team an Lehrkräften und MitarbeiterInnen. Dass uns gemeinsam Vieles gut gelingt wünschen wir unseren SchülerInnen und uns selbst.

*Dir. Alfred Hanser*

Im September haben 117 Mädchen und Burschen in den ersten Klassen beider Fachschulen mit ihrer Ausbildung an unserer Schule begonnen. Nach der Absolvierung von Fremdpraktika in den Sommermonaten starteten dann am 30. September die zweiten und dritten Jahrgänge mit dem Unterricht.

## Sommerdirektorenkonferenz 2013

Schon traditionell findet Ende August eine zweitägige Direktorenkonferenz in einer anderen Tiroler Region statt. Die Konferenz dient der Vorbereitung auf das neue Schuljahr und führte uns nach Westendorf im Brixental. Getagt wurde in der Alpenschule Westendorf auf 1100 m Seehöhe, die durch das interessante Angebot von Erlebniswochen für Schulklassen in Zusammenarbeit mit Bergbauerhöfen in der Umgebung bekannt geworden ist.



*sitzend 3. v. rechts, Abteilungsvorstand HR Dr. Franz Krössbacher, stehend ganz rechts, SI Dr. Stephan Prantauer, stehend 6. von rechts, SI Ing. Christina Röck, mit den Direktoren und Fachvorständen der Tiroler Fachschulen für Landwirtschaft und ländliche Hauswirtschaft*

## Schülerstatistik - Schuljahr 2013/14

Fachschule	1. Jahrgang		2. Jahrgang		3. Jahrgang		Erwachsene	Gesamt
	Klassen	SchülerInnen	Klassen	SchülerInnen	Klassen	SchülerInnen		
Landwirtschaft	2	65	2	43	2	38	30	176
Hauswirtschaft	2	52	2	39	2	43		134

# Kennenlerntage

## Zwei gemeinsame Tage außerhalb des Schulgeländes zum besseren Kennenlernen!

52 Schülerinnen der beiden ersten Klassen erlebten mit ihren Klassenlehrerinnen, Marlene Bichler und Johanna Einhauer bei herrlichem Wetter und bester Verpflegung, zwei wunderbare Tage im Matreier Tauernhaus.

Am ersten Tag standen Themen wie „Natur erleben“, kreatives Turmbauen, und wohltuende Gesichtsmasken auf dem Programm. Am zweiten Tag wanderten wir gemeinsam mit 5 Nationalparkrangern über den Gletscherlehrweg zum Salzbo-densee.

Diese beiden Tage werden uns allen in bester Erinnerung bleiben!!

### Programmblichter:

- \* Kennenlernen der Schülerinnen
- \* Eine Menge Spaß
- \* Netter Stationsbetrieb
- \* Nationalpark – Ranger
- \* Nette, lustige Leute
- \* Essen schmeckt köstlich
- \* Richtig viel Spaß
- \* Natur erforschen
- \* Tauernhaus
- \* Almwiesen
- \* Gletscher
- \* Ein tolles Erlebnis

Patricia Wibmer,  
Lea Feldner, FSH 1a



Kammerlander Lydia, Totschnig Sabina, Wibmer Patricia - mit selbst hergestellten Gesichtsmasken

## Die neuen Schülervorteiler...

Neun Kandidaten stellten sich zur Wahl der Schülervorteiler für den Schulgemeinschaftsausschuss.

Alle Schüler und Schülerinnen waren wahlberechtigt.

Die gewählten SchülervorteilerInnen freuen sich über das

große Vertrauen, das ihnen ihre SchulkollegInnen schenken und gehen mit Engagement und Freude an ihre verantwortungsvolle Arbeit.

Margit Ortner



Von links: Direktor DI Alfred Hanser, Marco Außerlechner, Sophie Steiner, Regina Ortner, Fachvorstand Hannelore Frank

## Schüler stellen sich vor



I want to introduce myself to you  
My name is Theresa and I'm fourteen years old.  
I live in a small vil-

lage called Raut near Anras. My hobbies are cross-country-skiing, swimming, playing the clarinet and cycling. But my greatest passion is to care for my two goats. Their names are Liesl and Lotte and I think they are the sweetest animals in the world. My father gave them to me when I was eight years old and since then there hasn't been a moment without them (of course just in my thoughts).

I've lots of friends from my old school and some new friends from the LLA, too. But my best friend is my neighbour Beate. She is one year younger than me and attends a school in Abfalterbach. Since our childhood we have been friends.

When I have a problem I tell her straightaway.

My strangest dream was one about aliens. I'll tell you about it: They arrested me and the only thing they could say was "Argh".

Now let's focus on another topic: City life or country life? That's an important question. I prefer the country because I have been living here for fourteen years-my whole life. I love the silence so I never could live in the city. I think the air is too dirty there and the cars make too much noise. In the country everybody knows everybody but in the city it's different. And that's why I would not like to live in the city. Not for 1 million dollars.

But if I had 1 million dollars I would give some money to the children in Africa and the other half I would spend on an island in Croatia.

My dream job is to work as a farmer or to become a nurse. I really like to help people.

Now I introduced myself and I hope you know more about me.

Theresa Weiler, 1b FSH

## Start in einen neuen Lebensabschnitt



Im September war es endlich soweit – der Start in einen neuen Lebensabschnitt.

An diesem Tag war ich aufgeregt, da ich viele neue Gesichter sah und wusste, dass ich nur noch am Wochenende nach Hause konnte. Viele neue Lehrer, neue Mitschüler und ein großes Schulgelände erwarteten mich.

Die erste Nacht im Internat ging mit viel Aufregung und wenig Schlaf herum, da man seine Zimmerkollegen besser kennenlernen wollte. In unserer Klasse haben wir eine tolle Gemeinschaft gebildet. Wir behandeln uns gegenseitig mit Respekt und Freundlichkeit. Ich habe einen guten Eindruck von dieser Schule und freue mich auf ein interessantes und lehrreiches Schuljahr.

Michael Mellitzer, 1b FSL

# Du bist was du isst...

Unser Bildungsangebot ist ganzheitlich – in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist! Fächerübergreifend wollen wir die Jugendlichen zu einem bewussten Leben mit der Sicht auf das Wesentliche ermutigen, Orientierungshilfe in der unnötigen Nahrungsmittelvielfalt geben. Wertschätzen, verarbeiten, zubereiten und gemeinsames Genießen gesunder Speisen aus heimischen Lebensmitteln sind selbstverständliche Kulturtechniken und in unserem Lehrplan der Fachrichtung Hauswirtschaft fest verankert.

Ernährung dient nicht nur der „Versorgung“ des Körpers mit Kraftstoff“, sondern hat wesentliche soziale, volkswirtschaftliche und gesundheitliche Aufgaben zu erfüllen.

Ein handlungsorientierter Unterricht führt die Schülerinnen an die Themen heran, im theoretischen und praktischen Unterricht haben sie so die besten Möglichkeiten, die notwendigen Kulturtechniken zu erlangen und für sich zu nutzen.

## Mit etlichen Aktionen im heutigen Schuljahr wollen wir Akzente setzen für nachhaltiges und soziales Handeln.

- Mein Ernährungsverhalten auf dem Prüfstand – wie werde ich zum Besser-Esser? Jugendliche überdenken ihr Essverhalten
- Schöpfung bewahren, verantwortungsbewusst handeln – Erntedankfeier mit Wortgottesdienst und gemeinsamem Abendessen
- „LLA Plaudertasche“ auf dem Weg zum markttauglichen Produkt, das selbstentwickelte Convenience-Produkt wird am Stadtmarkt Lienz verkauft – der Erlös kommt dem ÖJRK zugute.

*FV Hannelore Frank*



## Knackig, saftig, gschmackig – Obst und Gemüse aus Tirol

Mit dieser kulinarischen Initiative will das LFI gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer und den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Tirols auf die Bedeutung heimischer Obst- und Gemüsesorten aufmerksam machen. Rund um den Welternährungstag am 16. Oktober fand in allen LLAs ein Aktionstag dazu statt.

Die LLA Lienz konnte mit Schisprun-

Spargelbauer Sepp Kaplenig aus Lavant, Obstbauer Friedl Webhofer aus Gaimberg, Christian und Sigrid Ortner aus Tristach mit ihren Beerensorten oder Familie Zojer aus Dölsach mit ihren Kürbissen beeindruckten die Besucher mit der Vielfalt an veredelten Produkten. Natürlich darf Oskar nicht fehlen, die Osttiroler Kartoffel. Seminarbäuerin Margit Aigner bot gschmacki-



gende Toni Innauer einen besonderen Referenten gewinnen. Seine „Motivierenden Betrachtungen zu gesunder Ernährung, Leistung und Nachhaltigkeit“ zogen knapp 200 Interessierte am 11. Oktober in die Lehranstalt.

Dass auch im Bezirk Lienz das Angebot an regionalen Vitaminspendern herzeigbar ist, bewiesen etliche Obst- und Gemüsebauern.

ge Brotaufstriche, auch die kräftige Erdäpfelsuppe ließen sich alle schmecken. Die Schülerinnen der Fachrichtung Hauswirtschaft präsentierten köstliche Fingerfoods, gesunde Smoothies und attraktive Rezepte für die Konservierung heimischer Obst- und Gemüsesorten.

*Hannelore Frank*

## Schokonacht

Ein Abend für alle Menschen, die sich freiwillig im sozialen und pastoralen Bereich engagieren...

Genießen & helfen – Die Schokoladenacht  
Wie jedes Jahr servierten die Schülerinnen der LLA Lienz ein köstliches Schokoladenfondue für alle jene Menschen im Bezirk, die sich freiwillig für die Caritas Tirol engagieren.

Nach einem Impulsreferat von Georg Schärmer (Leiter der Caritas Tirol) zum Thema Erntedank und Süßem aus und in Schokolade wurden die Besucher der Schokoladenacht im Cine X noch zu dem bezaubernden Film „Und wenn wir alle zusammenziehen“ eingeladen.

*Margit Ortner*

## Licht ins Dunkel



Ausgehend von der Firma REmax-Invest Lienz backen die Mädchen der 2. Klasse Hauswirtschaft mit ihrer Kochlehrerin Sigrid Ortner entzückende Lebkuchenhäuschen, die dann über die Homepage REmax Austria für Licht ins Dunkel ersteigert werden können.

Auch am Tag der offenen Schule, am 29. November 2013 werden diese kreativen Knusperhäuser angeboten.

# Ein Apfel am Tag...

## Apfelsorten aus der Region - einige davon sind uns auch bekannt!

Golden Delicious und Jonagold - die kennen wir vielleicht noch, aber schon von Falch`s Gulderling, Berner Rose oder Maschanzker gehört? Diese und noch einige mehr, aber bei weitem nicht alle der über 270 in Tirol bekannten Obstsorten, haben wir bei der Veranstaltung „Knackig-saftig-gschmackig“ präsentiert.

Zusammen mit den Obst- und Gartenbauvereinen Osttirols, unter deren Bezirksobmann Siegfried Stocker, konnten Herkunft, Erkennungsmerkmale und Besonderheiten vermittelt werden. So erkennen wir nun den Idared an seinem



Manuel erklärt die unterschiedliche Genussreife einzelner Apfelsorten.

reinweißen Fruchtfleisch, den Gala an den dunkelroten Streifen, den Topaz an der rot-gelblichen Fruchtfärbung. Dass der Boskoop sowohl rot, als auch grün vorkommt, schlecht diabetikergerecht ist, aber sich zu ausgezeichneten Apfelstrudel oder Apfelfringen verarbeiten lässt wird nicht mehr vergessen, wie auch „der“ traditionelle Hausgartenapfel der Region - der Maschanzka.

Weiters wurde die unterschiedliche Genussreife etwa von Sommer- und Winteräpfeln in Form eines Plakates dargestellt.

Damit etwas hängen bleibt, wurde ein „Apfelsorten-Quiz“ veranstaltet, dessen Hauptgewinn, eine Kiste Idared aus dem schuleigenen Garten war. Diesen konnte Frau Schönegger aus Sillian-Köckberg mit nach Hause nehmen.

Gerald Altenweisel

## Multivisions Veranstaltung

# REdUSE

Die Organisation Global 2000 hat speziell für Schülerinnen und Schüler eine Veranstaltung zusammen gestellt, die sich REdUSE nennt. Schon im Logo und im Namen verstecken sich Hinweise darüber, wovon diese Veranstaltung handelt. Man findet dort die Begriffe REDUCE (reduzieren), REUSE (wiederverwenden) und RECYCLE (zurück in den Kreislauf).

An dieser Veranstaltung, am 2. Oktober, nahmen die ersten Klassen sowie die 2B der Fachschule für Landwirtschaft und die ersten und zweiten Klassen der Fachschule für Hauswirtschaft teil. Die Veranstaltung behandelte vor allem das Thema Ressourcenverbrauch und was jeder Einzelne in einfacher Art und Weise in diesem Sinne für die Umwelt tun kann.

Nicht nur Abfälle recyceln, sondern was noch wichtiger ist, Konsumgüter länger und öfter

verwenden, anstatt wegzwerfen, wenn sie nicht mehr „IN“ sind oder es etwas Besseres gibt.

Eine einfache Umsetzung, die jeder von uns anwenden kann wäre, statt Einweg-Plastiksäcke beim Einkaufen eine Stofftasche zu verwenden.

Der Film, der während der Veranstaltung REdUSE gezeigt wurde, war sehr interessant und sorgte nicht nur bei den Schülerinnen und Schülern für Diskussionsstoff. Auch die Lehrerinnen und Lehrer nahmen sich ein Herz und hinterfragten den Papierverbrauch an unserer Schule.

Es hat sich herausgestellt, dass in den Sanitäranlagen rund 2 t Papier anfallen und sehr erfreulich war die Tatsache, dass dieses Papier zu 100 % aus recyceltem Papier besteht.

Norbert Tangl



Schülerinnen der 3FSH, Frau Elisabeth (Mitte) und Martin Feichter mit Betreuerin und Frauen der Selbsthilfegruppe Osteoporose.

## Grips statt Gips - Knochenbrüche vermeiden! Welt – Osteoporosetag am 20. Oktober 2013

Osteoporose, was ist das eigentlich? Osteoporose, auch Knochenschwund genannt, ist die häufigste Alters-Erkrankung des Knochens. Wichtige Symptome sind plötzliche Knochenbrüche, vielfach am Schenkelhals und Einbrüche der Wirbelkörper, dadurch werden Erkrankte buckelig.

Was sind die möglichen Ursachen? Ernährungsfehler, besonders der Mangel an Calcium und Vitamin D, weiters Bewegungsmangel, das Alter, familiäre Veranlagung, Untergewicht, Rauchen und Medikamente, wie z.B. Cortison.

Aus Anlass des Welt-Osteoporosetages kam die Obfrau der „Osteoporose Selbsthilfegruppe LIENZ“ und Präsidentin des „Österreichischen Dachverbandes für Osteoporose“, Frau Elisabeth Feichter mit Frauen der Selbsthilfegruppe zu uns in die LLA.

Frau Feichter informierte uns Schülerinnen der 3. Klasse HWS/Schwerpunkt Gesundheit-Soziales-Wellness ausführlich und erklärte wie wichtig es ist, bereits in jungen Jahren darauf zu achten, gesunde Knochen aufzubauen.

Für uns Schüler war es ein besonderes Erlebnis, anschließend noch in kleinen Gruppen mit Betroffenen zu sprechen.

Melanie Leiter, Vanessa Ortner, Natalie Edlinger, Sabrina M. Berger

# Besuch im Nationalpark



## LLA Lienz – Nationalpark Partnerschule

In der Zusammenarbeit mit dem Nationalpark finden im Rahmen des Unterrichts verschiedene schulstufenspezifische Programme statt. Im ersten Jahrgang unternehmen die Schüler und Schülerinnen eine spannende und informative Wanderung durch den Nationalpark Hohe Tauern, wo die Nationalpark-Ranger interessante Einblicke in die Entstehung der Gletscher, der Flora und der Fauna gewähren.

Im Bereich Almpflege und Almwirtschaft sammeln die Schüler des zweiten Jahrganges praktische Erfahrungen im Schwenden und in der Pflege der Almweiden, was dieses Jahr auch in einem interessanten ORF-Beitrag in der Sendung „Land und Leute“ zu sehen war. Die Schülerinnen der Hauswirtschaft erkundeten den Kräutergarten der Familien Oppeneiger in Virgen und bekamen dabei einen Einblick in die Erzeugung von Naturseifen.

Die Schüler der dritten Klasse Fachrichtung Landwirtschaft konnten heuer, schon bei Schneeverhältnissen, eine Wildtierbeobachtung unter fachlicher Leitung durchführen.

Auch die Lehrer und Lehrerinnen bilden sich in dieser Richtung weiter, so war heuer das Ziel das „Haus des Wassers“ in St. Jakob/Defreggen. Interessant waren dabei besonders die zahlreichen chemischen Reaktionen im Zusammenhang mit unserem kostbaren Wasser und die Demonstration des „Vision Globe“.

Margit Ortner

# Jubiläumsklassentreffen...

... Wiedersehen nach langer Zeit

Nach 40 bzw. 50 Jahren treffen sich viele ehemalige Schulkolleginnen und Schulkollegen wieder. Es gibt viel zu erzählen ....

Am 9. November 2013 lud Direktor DI Alfred Hanser sechs Klassen der Jahrgänge 1962/63 und 1972/73 zum Jubiläumsklassentreffen ein. Nach dem Eintreffen in der LLA Lienz begann die Feier mit einem Gottesdienst, gehalten vom Stadtpfarrer Jean-Paul Quedraogo und feierlich umrahmt von den Lienzener Kirchenbläsern.

Da sich baulich in den letzten Jahren einiges verändert hatte, war der Rundgang durch die Internats- und Schulräumlichkeiten von besonderem Interesse.

Das gemeinsame Mittagessen bot dann die Gelegenheit, sich alte Geschichten in Erinnerung zu rufen und den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

- 1 Fachschule für HW Lienz 40
- 2 Fachschule für HW Lienz 50
- 3 Müllerhof 40
- 4 Fachschule für HW Lengberg 50
- 5 Fachschule für LW Lienz 40
- 6 Fachschule für LW Lienz 50



## 6. Jungzüchter-Event Osttirol-Kärnten-Südtirol in Lienz

Das mittlerweile schon traditionelle Jungzüchter-Event fand am Nationalfeiertag in der RGO-Arena in Lienz statt. 101 Kälber, Kalbinnen und Jungkühe der Rassen Fleckvieh, Holstein, Braunvieh und Pinzgauer präsentierten sich in der voll besetzten RGO-Arena dem Publikum.

Unser Schüler, Manuel Mariacher aus Virgen mit „Schwarzl“ (V: Malhaxl) aus dem Züchter Stall von Mariacher Bernhard aus Virgen konnte den Gesamtsieg bei den Fleckvieh-Kühen für sich entscheiden.

Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Freude.



Manuel Mariacher, ÖR Friedl Schneeberger, Bauernbund-Obmann LA Martin Mayerl

## Mag. Julia Ackerer



Ich komme aus Lienz. Nach Ablegen der Matura verschlug es mich sogleich nach Innsbruck an die Leopold Franzens Universität, an der ich Englisch und Italienisch auf Lehramt studierte. Von Heimweh geplagt, kehrte ich bei erster Gelegenheit in mein geliebtes Osttirol zurück und absolvierte nach Abschluss meines Studiums das Unterrichtspraktikum am BG/BRG Lienz, wo ich auch schon als Vertragslehrerin Erfahrungen sammeln konnte. Die beiden folgenden Jahre machte ich einen Exkurs in die Erwachsenenbildung, wo ich mit Enthusiasmus und Energie meine Fremdsprachenkenntnisse weitergab. Mit heurigem Schuljahr bin ich wieder voll im Schulwesen tätig und unterrichte an der LLA Lienz Italienisch in der Fachrichtung Hauswirtschaft. Dies freut mich sehr, da ich Lehrerin mit Leib und Seele bin.

# Fremdpraktikum

## Erfahrungen für's Leben

### Ein Sommer in Bayern - Florian Themeßl

Mein Fremdpraktikum verbrachte ich auf einem Milchvieh- und Ackerbaubetrieb in Oberbayern, Gemeinde Kinding.

Der Betrieb hat ca. 100 Milchkühe, sowie 130 Kalbinnen und Kälber der Rasse Fleckvieh.

Am Morgen gingen wir gleich in den Stall. Das Melken gefiel mir eigentlich ganz gut, denn man brauchte nur das Melkgeschirr anzustecken und den Rest machte der Computer.

Nach der Stallarbeit um halb 9 frühstückten wir, da hatte ich dann schon sehr großen Hunger.

Am Vormittag richteten wir Futter für die Kühe und Kälber her. Das war natürlich eine rein maschinelle Arbeit mit Traktor und Futtermischer.

Neben dem zahlreichen Vieh hatte mein Praktikumsbetrieb noch ca. 130 ha Acker und 11 ha Grünland. In der Erntesaison ging das Dreschen um 11 Uhr los. Es war nicht so, dass ich den ganzen Tag auf dem Traktor saß, denn es fielen während des Dreschens viele andere Arbeiten an,



wie z.B. die Getreideannahme zu beaufsichtigen.

Diese Arbeit war sehr staubig und langweilig, doch man sollte bedenken, dass man Praktikant ist. Trotzdem hatte ich das Gefühl, dass ich sehr viel Vertrauen von meinem Chef bekommen hatte. Schlussendlich durfte ich dann doch noch mit dem Traktor arbeiten, z.B. Grubbern, Güllefahren, Schwadern, Stroh liefern.

In den letzten zwei Wochen waren wir dann im Wald. Ich durfte mit dem Rückewagen fahren. Diese Arbeit gefiel mir richtig gut.

Zum Schluss kann ich nur sagen, dass es eine schöne und wertvolle Zeit war, die Familie und die Menschen dort sehr nett waren und auch das Essen gut schmeckte.

Florian Themeßl, 3a FSL

### Erlebnis Steiermark - Herzlichkeit, Lebensfreude, Willkommen sein.

Eckfastl – lautet der Vulgoname der Familie Kolleritsch aus dem Ortsteil Aichegg in Hollenegg.

Die Ortschaft befindet sich in der Südwest-Steiermark, am Fuße der Koralm zwischen Wald und Weingärten, an der schwarzen Sulm. Die Bezirkshauptstadt Deutschlandsberg hat ca. 8.100 Einwohner und liegt auf einer Seehöhe von 368 m. „Schilcherland“, so wird die Umgebung der Stadt bezeichnet. Aus der „Blauen Wildbacher“ Rebe wird der sogenannte Schilcher gewonnen, der in diesem milden Klima besonders gut gedeiht. Weitere Spezialitäten der Region sind das Steirische Kürbiskernöl, Käferbohnen und im Herbst auch die Edelkastanien zum Schilchersturm.



Am 6,88 ha großen Betrieb werden folgende Kulturen bewirtschaftet: Pfirsiche, Zwetschen, Äpfel, Ribisel, Kirschen, Birnen, Nüsse, Kastanien, den Steirischen Ölkürbis, einen großen Kräutergarten sowie die Weingärten.

Dort wächst der Blaue Wildbacher für die Hausweine - 6 verschiedenen Schilcher und auch die Traube für den Müller Thurgau.

Produktveredelung am Betrieb: Rund 20 verschiedene Grundprodukte (Nektar, Essig, Likör, Schnaps, Marmelade...) die im Hofladen angeboten werden.

Buschenschank:

Dort gibt es gute Jausenspezialitäten, hausgemachtes Brot und edle Tropfen, 120 Sitzplätze in gemütlicher Atmosphäre, Busse und Feiern auf Voranmeldung.

Gästehaus:

5 Komfortzimmer sowie zwei voll ausgestattete Ferienwohnungen.

Neben etwas Wald hat mein Praxisbetrieb folgenden Viehbestand:

Rund 70 Bienenvölker, 40 Legehennen, 6 Schweine, sowie 20 Fasane zur Auswilderung.

Ich hatte das Glück, bei allen Arbeiten mit-helfen zu dürfen, ob bei den Bienen, der Fleischverarbeitung, im Weingarten und bei der Sturmlese, beim Einmaischen und Brennen, Kuchen backen, Kirschernte, Hühner und Fasane füttern, Zimmerreinigung, Produktion und Verkauf und hauptsächlich Service in der Buschenschank. Auch das Jausen richten und Platten legen wurde mir von Ramona und Lisa's Meisterhand gelernt. Vormittags betreute ich meistens unsere Hausgäste beim Winzerfrühstück mit großer Auswahl an süßen und pikanten Köstlichkeiten.



Ungern erinnere ich mich an die Osttiroler Schlipfkrapfen, die kritisch und schließlich mit Sugo verspeist wurden. (Kein Scherz – Schmerz!)

Die Eckfastl's, eine Familie, ein Betrieb wo Arbeit Spaß macht. „Wir haben keinen Stress, nur viel Arbeit.“ Diese wird mit Freude und Fachkompetenz erledigt. Alle helfen fleißig mit und jeder wird freundlich aufgenommen. Meiner Meinung nach ein wunderbarer Tipp für Genießer, Sportler, Urlauber und für mich ein idealer Praktikumsplatz. Steiermark Auf Wiedersehn!

Für Neugierige zum Stöbern: [www.eckfastl.at](http://www.eckfastl.at)

Regina Ortner  
3b FSH

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Absolventenverein der Landw. Landeslehranstalt Lienz, Josef-Müller-Straße 1, 9900 Lienz; Redaktion und Gestaltung: Ing. Mag. Markus Einhauer, Dipl. Päd. Margit Ortner, BEd Norbert Tangl, BEd Petra Fercher; Bildnachweis: Lehrkräfte und SchülerInnen der LLA Lienz; Satz: Markus Einhauer, Norbert Tangl; Druck: Oberdruck

# Facharbeiterbriefverleihung

## Abschluss der Abendschule für Erwachsene - landwirtschaftlicher Facharbeiter

Am 18. Oktober fand an der LLA-Lienz der feierliche Abschluss der Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter im zweiten Berufsweg statt. Es wurden festlich umrahmt 29 Facharbeiterbriefe an die 17 Teilnehmerinnen und 12 Teilnehmer übergeben.

Vor etwas mehr als einem Jahr startete diese Ausbildung für Erwachsene, die sich den LW-Facharbeiter im zweiten Berufsweg aneignen wollen. Die Unterrichtszeiten sind so angelegt, dass berufsbegleitend eine Teilnahme möglich ist – d.h. abends und samstags findet der Unterricht statt. Insgesamt 200 Stunden Theorie- und 60 Stunden Praxisunterricht.

Berufe von Bürokraft über Bankangestellter, Hausfrau, Landwirt bis Zimmermann waren vertreten. Die Motive zur Teilnahme an dieser Ausbildung sind sehr unterschiedlich: Eine eher kleine Gruppe benötigt diese Ausbildung zur Berechtigung für die Niederlassungsprämie bei der Hofübernahme. Eine größere Gruppe, bevorzugt Frauen, wollen mehr fachliche Hintergründe über ihre bereits tägliche Arbeit erfahren und durch die neugewonnene Entscheidungskompetenz bei betrieblichen Entscheidungen mitwirken. Der Wunsch nach einer gleichberechtigten, partnerschaftlichen Betriebsführung ist Antrieb und Motiv. Einige Teilnehmer sind durch eine Partnerschaft, bzw. durch Erbe zur landwirtschaftlichen Arbeit gekommen, oder

stehen kurz davor und nutzen nun diese Fortbildungsmaßnahme zur Aneignung von Grund- und Hintergrundwissen rund um ihr neues Berufsfeld. Die letzte und gar nicht so kleine Gruppe sind TeilnehmerInnen, die im Laufe ihres Lebens einen positiven Kontakt zur Landwirtschaft erfahren haben und nun von einem „Sacherl“ träumen und bereit wären, die Bewirtschaftung eines LW-Betriebes aufzunehmen – die geeignete Ausbildung dazu haben sie nun schon in der Tasche.

Typisch und bereichernd für diese Ausbildung sind der rege Erfahrungs- und Informationsaustausch der Teilnehmer untereinander und die eifrigen Diskussionen mit den unterrichtenden Lehrkräften. Ein sehr bunter Mix an Teilnehmerinnen findet sich in kurzer Zeit zu einer kompakten Klassengemeinschaft zusammen, bildet Fahrgemeinschaften, Lerngemeinschaften und, und das sollte ganz besonders hervorgehoben werden, spornt sich gegenseitig zu Höchstleistungen an. Nur so kann das außerordentliche Ergebnis von 24 ausgezeichneten Erfolgen und 4 guten Erfolgen im Facharbeiterzeugnis erklärt werden.

Die Schulgemeinschaft der LLA Lienz gratuliert den frischgebackenen Absolventen zu ihrer fachlichen Qualifikation und ganz besonders zu den hervorragenden Leistungen.

Den 30 Neueinsteigern des neu angelauften Kurses wünschen wir alles Gute.

DI Peter Suntinger



Beginnend vorne links: KV DI Peter Suntinger, Klassensprecher Stv. Andreas Burkia, Bezirksbäuerin Anna Frank, LFI Leiterin DI Evelyn Darmann, Bezirksbauernkammerobmann Friedl Schneeberger, Klassensprecherin Natalie Steiner, Dir. DI Alfred Hanser, 2. Reihe v. li.: Michael Senfter, Andreas Fuchs, Martina Wurzer, Annemarie Wolsegger, Melanie Bergmeister, Daniela Grader, Magdalena Walder, Klaus Steinringer, 3. Reihe v. li.: Josef Rainer, Gabriele Gieling, Martin Ruggenthaler, Stefanie Aßmayr, Verena Lukasser, Karin Ganzer, Christina Ortner, Lassnig Sabrina, 4. Reihe v. li.: Olivia Mariacher, Veronika Unterkircher, Johanna Marina, Josef Kollnig, Armin Kofler, Manfred Walder, Cornelia Walder, Helga Defregger

## Landarbeiterehrung

Wir gratulieren herzlichst Frau Anita Unterweger. Sie ist 10 Jahre an der LLA in der Küche und im Hauspflegebereich beschäftigt.



Von links: ÖR Friedl Schneeberger, Dir. DI Alfred Hanser, Anita Unterweger, Präsident der Landarbeiterkammer Tirols Andreas Gleirscher

## DI(FH) Thomas Zwischenberger



Ich komme aus Dölsach und bin über einige „Umwege“ beruflich wieder in meine Heimat Osttirol zurückgekehrt. Nach der Matura am BORG Lienz und dem Grundwehrdienst verschlug es mich nach Freising

in Bayern. Dort absolvierte ich an der Fachhochschule Weihenstephan den Studiengang Landwirtschaft mit Schwerpunkt Tierische Produktion. Während des Studiums absolvierte ich jeweils ein Praktikum an der LK Tirol in Innsbruck und am Milchviehbetrieb Kohlmayr in Velden / Wörthersee. Nach Abschluss des Studiums begann ich meine berufliche Laufbahn in der Raiffeisengenossenschaft Osttirol, Abt. Mischfutter. Dort leitete ich auch die Abteilung Saatbau der RGO. Nach über 5 Jahren zog es mich wieder ins „ferne“ Innsbruck zur Agarmarketing Tirol, wo ich bis August 2013 als Projektbetreuer angestellt war. Mit Ende September 2013 bin ich beruflich wieder in meine Heimat Osttirol zurückgekehrt und freue mich schon sehr auf die überaus interessante, herausfordernde Tätigkeit an der LLA Lienz.

Privat bewirtschafte ich mit meinen Eltern eine kleine Landwirtschaft und beschäftige mich dort mit der Steinschafzucht und der Mastlämmerproduktion. Weiters spiele ich schon seit über 25 Jahren bei der Musikkapelle Dölsach Flügelhorn.

# Gemeinsame Absolventenreise

## Auf der Donau vom Schwarzen Meer nach Wien

Als besonderes Geschenk organisierte der Absolventenverein Rotholz zum 100-jährigen Jubiläum eine Schiffsreise auf der Donau. Der Einladung folgten auch 21 Absolventen der LLA Lienz, die sich dieser 9-tägigen Traumreise anschlossen. Bezirksbäuerin Anna Frank berichtet von ihren Eindrücken: Nach der Anreise mit Bus und Flugzeug begann die Donauschiffahrt in Tulcea, dem „Tor zum Donaodelta“. Wir schifften auf die MS Melodia ein – ein 2011 erbautes Viersterne-Flusskreuzfahrtschiff mit 128 m Länge und 11,4 m Breite, 4 Decks, 186 möglichen Passagieren und 43 Crewmitgliedern, untergebracht in 89 Kabinen.

In den ersten beiden Tagen brachten uns kleine Schiffe zum Nullpunkt der Donau – dem Leuchtturm von Sulina – und ins viel verzweigte Donaodelta. An den ausgewaschenen Wurzeln der Uferbäume sah man, wie hoch das Wasser bei Hochwasser gestanden war. Das Delta ist Biosphärenreservat und mit 4178 km<sup>2</sup>, nah dem Wolgadelta das zweitgrößte Europas und etwa so groß wie das Burgenland.

Außerdem ist dort ein Lebensraum für zahlreiche teils einmalige Tier- und Pflanzenarten. Uns zeigten sich Reiher, Seeschwalben, Möwen und einige Pelikane.

Beeindruckt hat uns Bukarest, als Hauptstadt Rumäniens auch „Paris des Ostens“ genannt, mit dem Freilichtmuseum, dem Parlamentspalast, dem Triumphbogen, der Pat-

riarchenkathedrale voll Prunk und Größenwahn auf der einen Seite, sehr alten Stadtteilen und ärmlichen Verhältnissen auf der anderen Seite. Mit zwei Millionen Einwohnern ist Bukarest die sechstgrößte Stadt Europas und viele Baustile nebeneinander geben Zeugnis von der wechselvollen Geschichte. Einheimische Reiseleiter, meist Studenten, haben uns in perfektem Deutsch die Landschaft, die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten der jeweiligen Region näher gebracht.

Ein Ziel war auch das „Dorf Tirol“ (Königsgnad) im rumänischen Banat, ca. 80 km südöstlich von der Banater



Hauptstadt Temeschburg im Landkreis Karasch-Severin, das auf seine 200-jährige Geschichte zurückblickt. Erreichbar auf holprigen Straßen, zeigte sich dieses Gebiet von Abwanderung bedroht und vernachlässigt. Nur wenige Familien sind ständig da (nur noch 527 im Vergleich zu 1187 im Jahr 1966), der Boden ist karg und junge Leute suchen sich bessere Lebensbedingungen in anderen Ländern.

Michael Plank feierte mit uns einen Wortgottesdienst, umrahmt von unseren Musikanten und Sängern. Günther Friedmann, Autor des Buches „Tirol in Rumänien“, erzählte von den Gegebenheiten des Dorfes und führte uns zum Museum. Natürlich verwies er auf die jahrelange Unterstützung durch die Aktion „Tirol für Tirol“.

Tief beeindruckt kehrten wir von einer wunderschönen Reise zurück nach Hause. Ein herzliches Vergelt's Gott den Absolventenvereinen für die tolle Organisation und allen Teilnehmern für die nette Gemeinschaft.

Anna Frank



## ÖR Ing. Franz Ganeider im Ruhestand – eine Ära geht zu Ende...

Im Rahmen einer würdigen und schönen Feier wurde Franz Ganeider von seinen Kolleginnen und Kollegen der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Lienz für seine langjährige Lehrtätigkeit geehrt und in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Nach der Absolvierung der HBLA in Ursprung/Elixhausen entschied er sich für eine Pädagogische Ausbildung in Wien Ober St. Veit. Seine ersten Lehrjahre verbrachte er in St. Georgen am Längsee und in Treibach/Althofen, wo er auch seine Frau Irmgard kennen lernte, heiratete und eine Familie gründete. Im September 1981 startete er in der LLA Lienz als Lehrer und Erzieher.

Er lehrte zahlreiche Unterrichtsgegenstände, aber sein wahres Interesse galt dem Fach Pflanzenbau. Aufgrund seiner eigenen Landwirtschaft pflegte er auch gute Kontakte zu Pflanzenbaufachleuten, die sein kompetentes Wissen schätzten.

Franz Ganeider entwickelte sich zum Pflanzenbaufachmann über die Grenzen Osttirols hinaus.

Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit an der LLA Lienz hatte er auch einige Funktionen im landwirtschaftlichen Bereich über und seit dem Jahre 2004 ist er Obmann der Raiffeisengenossenschaft Osttirol. Durch seinen Weitblick und seine innovativen Ideen wuchs das Unternehmen und er führte die RGO mit seinem Team zu einem TOP-Unternehmen im Bezirk. Für diese vielfältige und langjährige Funktionstätigkeit erhielt Franz Ganeider 2010 den Berufstitel Ökonomierat.

Ein Leitsatz seiner pädagogischen Arbeit lautete: Man muss den Schüler, den jungen Menschen mögen. Die Schülerinnen und Schüler schätzten seine Fachkompetenz, seine klaren Strukturen, seine Gerechtigkeit und seine Konsequenz. Auch als Kollege hatte er immer ein offenes Ohr und auch der Humor kam nie zu kurz.

Wir sagen Danke für dein Engagement, deine Kollegialität und deine Hilfsbereitschaft.

Die Schulgemeinschaft und der Absolventenverein wünschen dir weiterhin alles Gute und viel Gesundheit für deinen neuen Lebensabschnitt.

Margit Ortner



v.li.: ÖR Friedl Schneeberger, SI Dr. Stephan Prantauer, Irmgard Ganeider, ÖR Ing. Franz Ganeider, BB Anna Frank, Dir. DI Alfred Hanser, LA Martin Mayerl

# Lehrer lernen...

## „Internatpädagogik – Persönlichkeit entwickeln in der Gemeinschaft“

Im Zeitraum von Juli 2011 bis Dezember 2012 absolvierten FL Katharina Brandstätter und FL Irmgard Weiler den 6-teiligen Lehrgang „Internatpädagogik – Persönlichkeit entwickeln in der Gemeinschaft“ an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien.

Kompetenzen für die Bewältigung von herausfordernden und kritischen Situationen im Internat sowie einer zukunftssträchtigen Entwicklung der Internate für den agrarischen Bildungsbereich aktiv zu begegnen, zählten unter anderem zu den Zielen.

Fachliche Schwerpunkte der sechs Module waren Jugendkulturen und Entwicklungspsychologie, Internatskultur und Rahmenbedingungen, Aggression und Gewalt, Gruppendynamik, Recht, Lernen im Internat und Interventionsstrategien.



Katharina Brandstätter, Irmgard Weiler

Aus den Abschlussarbeiten wurde am Ende des Lehrganges ein Handbuch für Internate an land- und hauswirtschaftlichen Schulen erstellt.

## Päpstliche Verdienstmedaille für Gabriel Ortner

Bürgermeister Martin Huber (Oberlienz) überreichte OSR Gabriel Ortner für sein großes religiöses Engagement die päpstliche Verdienstmedaille „Benemerenti“ (dem Wohlverdienten).

Gabriel Ortner, geb. am 24. Juli 1929 in Maria Luggau war Lehrer an der LLA Lienz, leitete dort den gemischten Schülerchor und die Musikkapelle. Viele Jahre hatte er das Amt des Obmanns des katholischen Familienverbandes des Dekanats Lienz inne, von 1956 bis 1963 leitete er die katholische Landjugend, den Kirchenchor Lavant, er war Organist der Herz-Jesu-Kirche, sang im Kirchenchor Maria Luggau und beim MGVL Lesachtal und wirkte außerdem beim Stadt-Orchester als Schriftführer und Kassier. Die Kirche war ihm immer ein Anliegen, so war er Mitglied des Pfarrgemeinderates Lienz-St. Andrä und Pfarrgemeinderat von Oberlienz. Er setzte sich mit Idealismus und Tatkraft für die Renovierung der Kirchen in Oberdrum und St. Helena ein, wo er auch den Mesnerdienst ausübte.



Auch seine Frau Hemma erhielt für ihr Engagement in kirchlichen Einrichtungen eine diözesane Urkunde.

Die Schulgemeinschaft der LLA Lienz gratuliert herzlich und wünscht den Jubilaren viel Gesundheit und Freude.

Margit Ortner

## Erfolgreiche AbsolventInnen

### Staatsmeistertitel für Christoph Annewandter

Nach dem Sieg des Lehrlingswettbewerbes stand für Christoph Annewandter auch für den Sieg im Bundeswettbewerb nichts mehr im Wege.

Nach dem erfolgreich bestandenen Facharbeiter in der LLA Lienz absolvierte er eine vierjährige Doppellehre als Kraftfahrzeug-/Nutzfahrzeug-Techniker sowie PKW-Techniker in der RGO Lienz, wobei er alle Berufsschullehrgänge mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen konnte.

Die Schulgemeinschaft gratuliert Christoph Annewandter herzlich zu dieser hervorragenden Leistung und wünscht ihm für seinen weiteren Berufs- und Lebensweg alles Gute.



ÖR Ing. Franz Ganeider, Andreas Lercher, Christoph Annewandter, Dir. DI Thomas Diemling

### Sieben Absolventinnen der LLA Lienz absolvierten erfolgreich die Gesundheits- und Krankenpflegeschule Lienz

Sie haben sich für einen wertvollen Beruf qualifiziert, der viel Verantwortung, Fleiß und Engagement erfordert. Die Nachfrage nach top-ausgebildeten Pflegekräften mit Diplom steigt ständig und so haben die erfolgreichen Schülerinnen das nötige Rüstzeug, sich auch in weiteren Fachbereichen fortzubilden.

Wir wünschen den diplomierten Krankenschwestern viel Freude in ihrem Beruf und alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.



von links: Katharina Moser, Monika Oberwalder, Lorena Patschg, Sarah Huter, Sophie Lenzhofer, Lisa-Marie Schneider, Carina Mattersberger

**EINLADUNG**  
Tag der offenen Schule

Freitag, 29. Nov. 2013  
10:00 bis 16:00 Uhr

### HG Markt Aktion

Mitglieder des Absolventenvereines erhalten in der Woche vom Mo. 2. Dez. bis Sa. 7. Dez. 2013 einen Rabatt von 12 % auf ihren Einkauf (Aktionsartikel ausgenommen).

# Personelles

## RL Edmund Weber 60



Kollege Edmund Weber wirkt seit 1990 als Religionslehrer und Erzieher an unserer Schule. Bereits mehr als zwei Jahrzehnte nimmt Edmund Weber die Aufgabe als Internatsleiter in der FS für Landwirtschaft äußerst umsichtig und mit sehr viel Engagement wahr. Wir wünschen dem agilen 60iger für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Schaffenskraft.

## FOL Germana Mattersberger 50



Kürzlich feierte Kollegin Germana Mattersberger ihren 50. Geburtstag. Germana war von 1984 bis 1990 in Vorarlberg als Lehrerin tätig. Seit 1990 unterrichtet sie nun an der LLA Lienz. Die Unterrichtsschwerpunkte sind Ernährung und Küchenführung, Gartenbau, Wäschepflege, Landwirtschaft und Ökologie in Theorie und Praxis. Weiters ist Germana Mattersberger auch als Erzieherin tätig. Die Schulgemeinschaft und der Absolventenverein gratulieren recht herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.

## Martin Großlercher



Seit September hat sich die Küchencrew der LLA Lienz vergrößert. Martin stammt aus St.Veit/Deferegggen und absolvierte 1989 die Lehre zum Koch. Von da an arbeitete er saisonal in den verschiedensten 4-Sterne-Hotels, wo er bis zum Küchenchef aufstieg. Von 2001 bis 2005 war er Sous-Chef und Küchenchef in einem 5-Sterne-Hotel in der Steiermark. Auch im Ausland machte er Karriere. So war Martin Großlercher fünf Jahre als Küchenchef für ein Deutsches Finanzunternehmen in Frankfurt tätig.

Die Ausbildung zum Ernährungsberater im Bereich Ayurveda im Jahre 2013 rundet den Lebenslauf ab. Zu den Hobbys zählen neben Schi fahren, Schitouren gehen und Wandern auch Yoga und Meditation.

## DI Ulrike Madritsch, BEd



Ich war bisher in verschiedenen Betrieben in Ost- und Südtirol tätig. Regionaleentwicklung in Osttirol und in der Projektleitung beim gemeinnützigen Beschäftigungsbetrieb Schindel und Holz - Aufbau der Umweltwerkstatt - waren meine Hauptbeschäftigungen direkt vor dem Lehrberuf.

Es ist mir wichtig, dass den SchülerInnen die Unterrichtsinhalte möglichst praxisnah und tagesaktuell vermittelt werden. Die Fächer Politische Bildung & Rechtskunde und Projektpräsentation ermöglichen es mir diese Prämisse anwenden zu können.

Während und nach meinem Studium der Landschaftsplanung und -pflege (Universität für Bodenkultur, Wien) konnte ich meine Englischkenntnisse immerfort verbessern und ausbauen. Meine Masterarbeit habe ich in Australien (Queensland) recherchiert und verfasst und deshalb macht es mir besonders große Freude Englisch (FSH) unterrichten zu können. Sport und Bewegung in der Natur sind meine Hobbies – so ist Turnen in 3 Klassen keine Belastung sondern Freude. Ich selbst bin Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern und lebe in Lienz.

## DI Gerald Altenweisel, BEd



Als mittlerweile schon in die Jahre gekommenen „Neulehrer“ führte mich der Weg zur LLA über die Stationen: Nußdorf/Debant wo ich aufgewachsen bin, das Gymnasium in Lienz, das Studium „Landschaftsplanung“ absolviert an der Boku in Wien, um dann im Büro der Architektengemeinschaft Lienz vier Jahre Berufspraxis zu sammeln, welche mir den Weg in die Selbstständigkeit ermöglichte.

Ich gründete 2003 ein Ingenieurbüro mit den Schwerpunkten Objektplanung (Wohnanlagen, Draupark Lienz, Vitalpinum Assling, Therapiegärten für Altenheime in Lienz, Innsbruck und Graz) und ökologische Begleitplanungen z.B. bei landwirtschaftl. Wegebauten, Schi-Infrastrukturanlagen u.ä. bis zur Begleitung nachhaltiger Gemeindeentwicklungen (LA21 Innervillgraten).

Als dreifacher Vater konzentriere ich mich in der Freizeit zur Zeit besonders auf mein Töchterchen Sarah, das gerade 2 Monate alt wurde, wenn dann noch Zeit ist, liebe ich Wandern, Reisen, Rad- und Schifahren.

Raiffeisen  
Meine Bank



## Die Raiffeisen-Tirol Regional-Anleihe Ihre gewinnbringende Investition für Tirol.

- ✓ 1,75% p. a. fix im ersten Jahr
- ✓ bis 4% p. a. möglich, Mindestverzinsung 1% p. a.
- ✓ 4 Jahre Laufzeit
- ✓ zu 100% aus Tirol und für die Tiroler

Wenn's um Tirol geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.

[www.raiffeisen-tirol.at](http://www.raiffeisen-tirol.at)

